

## Finanzierbarkeit

Semesterticket für alle

Job-Ticket

Ins nächste Dorf kostenfrei fahren

5 € für eine Radkarte ins nächste Dorf ist zu teuer

Langfristige „Posten“ im HH-Plan

(inkl. stetiger Anstieg der Investitionen zur Instandhaltung)

Mehr Geld für den ÖPNV

Mehr Geld in die Kommunen für ÖPNV

ÖPNV für Benutzer kostenfrei

Akzeptieren von übergangsweise finanzieller Uneffektivität

Finanzierung aus Steuermitteln

Abkehr von marktwirtschaftl. Denkstrukturen

## Internodalität

Mitfahrerbänke

Roter Punkt für Alle Mitnahmebank

Fahrgemeinschaften begünstigen

Verkehrsmittel aufeinander abstimmen

- gute Knotenpunkte  
- gute Taktung

## Angebotsqualität

Zu teuer Sozialticket als ersten Schritt

Pendler-App  
Mitnahme-App  
Kita-App

ÖPNV-Sammelbus  
ÖPNV-Rufbus

An Bahnhöfen  
2 Aufzüge installieren  
Tunnel-Verbindungen zu den Gleisen

Stellplätze für Rollstühle erweitern  
guter Beispiel ICE 4

Verkauf und Mobilitäts-service für Rollstuhlfahrer auch online ermöglichen

Auf alle Einschränkungen eingehen  
Hören → TV-Anzeigen  
Sehen → Ansagen  
Gehen → Rampen/Aufzüge

Busse so konstruieren, dass es für Warentransporte attraktiv wird (Einkauf, Fahrräder)

Umsteigen mitbedenken (Bus zu Bahn usw.)

Familien-Abteile (Plätze)

Selbstfahrende Bahnen und Busse

Bestehende Angebote ausbauen/attractiver machen

„Luftlinien-Ticket“ GÖ (Preis gedeckelt)

Gepäckräume für Einkauf und Koffer

An Bahnhöfen zu den Gleisen kommen ohne Aufzüge

Tourismus und alltägliches Fahrangebot verknüpfen  
z.B. Hatix im Harz

Kurzgetaktete regelmäßige Minifahrten

Haltestellen, Züge und Busse besser sauber halten

Mehr Personal besserer Service

Gepäcktransport mitbedenken

## Politik

Dienstwagen-Pri-  
vileg abschaffen

DIE LINKE in den  
Landtag!

ÖPNV in  
öffentliche Hand

Solidarabgabe für  
Alle – Null-Tarif

Autofreie Innen-  
städte

Priorisierung  
ÖPNV vor Indivi-  
dualverkehr

Regionalentwicklung:  
Lebendige Ortskerne er-  
halten. Das vermindert  
Mobilitätsbedarf

Keine Vergabe an Pri-  
vate (Bürgerbusse von  
Rentnern gefahren)

Gerechtes Steuersystem:  
geringer %-Anteil  
hohes Einkommen =  
höherer %-Anteil  
Reichensteuer

Keine Stilllegug  
von Bahnstrecken

ÖPNV-Zuschüsse  
für Belegschaften

Akzeptanz durch  
direkte Bürgerbeteili-  
gung (an Kosten)

Thema im Kommunal-  
verband Bremen-Nie-  
dersachsen einbringen

Priorisierung des  
ÖPNV in öffentlichen  
Haushalten

5-Jahres-Plan der  
LINKEN umsetzen

ÖPNV/SNV komplett  
in öffentliche Hand  
(Re-Verstaatlichug)

ÖPNV in öffentliche  
Hand – in Zukunft  
gemeinwohlorientiert

## Image

Programm auflegen,  
um die Nutzung des  
ÖPNV attraktiver zu  
machen

Appell für den Schutz  
von Umwelt und  
Klima

Firmen für Fahr-  
rad-Leasing

„Freie Fahrt“  
für's Ehrenamt

Kostenfreies  
U-21-Ticket

Öffentlichkeits-  
arbeit

Werbung für Öffis

Vorurteile be-  
kämpfen

Kommunale  
ÖPNV-Kampagne

Buslinien brauchen  
Zeit, um angenom-  
men zu werden

## Nachhaltigkeit

Sozial und ökologisch  
sinnvolle Konversi-  
onsideen für Autobau  
fördern

Einkaufsgemein-  
schaften bilden

Wachsen und  
Schrumpfen

Wasserstoff-Zug

Fortschritt

Wasserstoff

Integriertes Mobi-  
litätskonzept  
(E-Mobilität, Fahrrad,  
ÖPNV, Fußwege ...)

Innovationen fördern:  
Elektro-Lastenräder  
'Regensichere Räder'

Prinzipielle Nach-  
rangigkeit des Kfz

# Hemmnisse

Konkurrenzverhalten

Private Interessen (Taxi-Unternehmen mehr genossenschaftlich?)

Zu wenig Auslastung

Angebot wird nicht genutzt

Ausfall und Verspätungen der Bahn

Automaten am Bahnhof kaputt/unverständlich

Finanzielle Ausstattung der Kommunen

Die Busse nutzt doch eh niemand!

Keine Landkreisgrenzen überschreitenden Busse

Verdreckte Bahn- und Bussteige

Kein WC obwohl ICE-Bahnhof

Ist nicht finanzierbar

Fahrradmitnahme nicht möglich

Nicht familien-tauglich

Lebenswandel „ÖPNV ist für arme Leute“

Ausbau und Erhalt der Infrastruktur sehr teuer

Nicht finanzierbar

Tarifwirrwarr

Der Takt darf nicht so groß sein.

Instandhaltungskosten (Wege, Strecken, Schienen und Fahrzeuge)

Stellwert Auto-wirtschaft in Nds. und Deutschland

Rechnet sich nicht

Fehlende Anbindung

Pläne nicht verständlich

Individualverkehr zu günstig

Kapitalismus

Finanzen

ÖPNV ist zu unbequem

Barrieren Treppen, defekte Aufzüge, Hochflurbusse

Finanzierbarkeit bei geringer Auslastung

Nicht zu finanzieren

Zu wenige Bushaltestellen

Haltestellen werden zu selten angefahren

Keine Ladestationen für Elektro-Autos auf dem Land

Zu wenig Ortsverbindende Radwege

Ortsteile am Wochenende abgehängt („Lohnt sich nicht.“)

Unpassend für spontane Fahr-Entscheidungen

Kein Car-Sharing-Angebot auf dem Land

Anbindung Weser-Fähren an ÖPNV

Kleinst-Struktur

Viele Haltestellen anfahren = lange Fahrzeiten von A nach B

Rückbau der Bahn

Die Forderung „jederzeit“

Umständlich mit Umsteigen

Bürgerbus

# Infrastruktur

Reaktivivierung  
von Bahnstrecken

Einfache Sprache  
für Fahrpläne

Kurze Wartezeiten  
an 7 Tagen/W.

Infrastruktur für  
(Elektro-)Fahrräder  
ausbauen

Umsteigemöglichkeiten  
verbessern

Lahmgelegte  
Strecken wieder  
nutzen

Bedarfe steuern durch  
Digitalisierung. Interak-  
tivität Kunde - Zentrale

Überprüfen, wo  
Stern-Konzept  
oder Kreis-Konzept  
besser ist.

Alte Bahnlinien  
instandsetzen

Einsatz kleinerer  
Busse

Offensive öffentli-  
che Unternehmen

E-Bike, E-Car-Sharing  
als Zubringer zum  
ÖPNV/SPNV

Autonomes Fahren  
(Minibusse) zu  
Haltestellen

Für bestimmte Stre-  
cken kleinere Busse

Hochflurbusse müs-  
sen verboten werden  
(Kinderwagen, Rollstuhl)

Vorfahrt für ÖPNV auf  
den Straßen (Ampel-  
schaltung, Busspur)

Rückbau von Straßen  
in Naturschutz-  
gebieten

E-Ladesäulen struk-  
turell planen statt frei  
auf den Antrag

Gefahr der Konzentration

Sammeltaxis,  
Ruftaxi (24/7)

ÖPNV-Zubringer:  
Pkw, Fahrrad, zu Fuß

Sozial-Ticket  
U-20-Ticket

On-demand-Verkauf  
letzte Meile